

Rußland. Zur Reichsrat-Reform. Die neue Verfassung, welche dem russischen Reichsrat, bisher Oberster Ausschuss des russischen Reiches, die Reform-Gesetze vom 7. 20. Mai d. J. gegeben worden ist, bedeutet im Grunde genommen fast gar keine Veränderung des Reichstages, wie der Französischer, aus Petersburg geschrieben wurde. Als neu können höchstens die Bestimmungen darüber gelten, daß zu den Beratungen in den Abteilungen (nicht aber der Beschlüssen) und insbesondere in den vorbereitenden Kommissionen des Reichsrates auch solche Personen hinzugezogen werden können, die nicht dieser Körperschaft angehören, von deren Zahl und Zusammenstellung man aber gegebenenfalls nützliche Aufschlüsse und Hinweise erwarten darf. Solche Personen werden in die vorbereitenden Kommissionen als gleichberechtigte Mitglieder aufgenommen. Bei den parlamentarischen Verhandlungen haben sie jedoch keine entscheidende Stimme, sondern werden nur zur Abgabe von Erklärungen zugelassen. Aber auch diese Bestimmungen ist an und für sich nicht Neues, denn auch bisher wurde schon gelegentlich ein gleiches Verfahren geübt und es wird also nur das geordnet, was praktisch schon bestand. Im übrigen bleibt alles beim Alten und die Bedeutung des Reichsrates wird nach wie vor davon abhängen, welche Elemente in demselben jeweils die Oberhand haben, resp. wie das Verwaltungsrecht in den Reichsrat ausübt wird! Das neue Statut des russischen Reichsrates wird denn auch in der Presse und in der Öffentlichkeit verhältnismäßig wenig beachtet. Als in der Jubiläumsschrift am 7. Mai das neue Statut vom Kaiser angehängt wurde, da man man freilich überflüssig gepunkt auf den Anlaß deselben. In der russischen Öffentlichkeit giebt es zahlreiche Stimmen, die im letzten Jahr noch immer hoffen, daß sich die selbstkritische russische Staats- und Regierungselbstkritik eines liberaleren Regierungsstiles herbei finden könnte und da mit Recht oder Unrecht — eine solche Auffassung nach den Märzereignissen neue Nahrung gefunden hat, so magte sich nach der kaiserlichen Antivorschrift vom 7. Mai vielfach die Hoffnung hervor, daß der Reichsrat in einem Sinn reformiert werden würde, der einen Bruch mit dem bisherigen System der absoluten Selbstherrschaft bedeutete hätte. Man sprach — nicht etwa von einer Konstitution (so weit vertiegt sich die Hoffnungen kaum noch), wohl aber von verdienten Männern der Selbstverwaltung Berücksichtigung finden würden u. dgl. Alle derartigen Hoffnungen sind natürlich jetzt, nachdem das neue Statut publiziert ist, gründlich zu nützte gemacht und es ist daher bezeichnend, daß man entschieden und interesselos über die Reform hinweggeht, die im Wesen alles beim Alten läßt.

Der Krieg in Südarabien. Friedensgerichte. Frau Botha ist in Europa eingetroffen. Ueber den Zweck ihrer Reise suchen die verschiedensten Gerichte. Der Londoner Presser will wissen, daß sie mit zwei Missionen betraut sei, einer von ihrem Mann, und einer von Lord Lansdowne. Letzterer soll dem Reichsraten Kaiserliches Geleitz für seine Mission nach Südarabien anbieten, der Hoffnung, hierdurch den Friedensschluß zu beschleunigen. Standard berichtet ferner, daß Präsident Krüger Wittwoh eine lange Unterredung mit seiner Umgebung gehabt habe. Derselbe behauptet die Zusammenkunft mit Frau Botha zu verheissen. Daily Mail meldet aus Standerton, der holländische Konsul sei aus Pretoria zurückgekehrt und habe Friedensverhandlungen mit dem Bureau des Botha und de Wet gehabt. Vom Kriegsausschuß selbst liegen noch folgende Nachrichten vor:

Daily Mail meldet aus Kapstadt: Eine Kolonne des Volunteer Corps überreichte eine Abteilung Buren in der Kapkolonie und nahm sie gefangen. Ferner wird über das tragische Schicksal von sechs Buren berichtet:

Sonntag nacht wurden sechs Buren, die bei der Besetzung Victorias den Neutralitätsgeleitz erhalten hatten, aus der Stadt zu entfernen, um sich Kommandos anzuschließen. Sie wurden von einer Patrouille angegriffen, töteten jedoch ihre Hülfsposten. Einer von ihnen tötete und verwundete einen Soldaten; drei entkamen, die anderen drei wurden jedoch gefangen genommen; sie wurden gefoltert und ein Kriegsergebnis geteilt und zum Tode durch Erhängen verurteilt. In einem ist seines jugendlichen Alters wegen das Urteil nicht vollstreckt worden. Die beiden anderen wurden erschossen.

Zum Krieg in China.

Englische Ver Stimmung über die deutsche Garnison in Schanghai.

In Londoner offiziellen Kreisen wird angenommen, daß, so lange Deutschland seine Truppen in Schanghai belässt, England und Frankreich dies auch thun werden. Auch sie es nicht ausgeschlossen, daß England dann Truppen in Hankau entsende. Die energischen Anstalten Deutschlands zur Ausbeutung des Jangtse-Vertrages machen die Engländer sehr nervös. Von deutsch-offizieller Seite wird aber bemerkt: Wenn zur Zeit eine deutsche Garnison von zwei Bataillonen und einer Batterie in Schanghai zurückbleibt, so entspricht dies dem im Dislokationsplan für die deutsche Brigade in China getroffenen Bestimmungen. Wenn die Times sich über die Stationierung deutscher Truppen in Schanghai äußert und Deutschland andere Ziele unterzulegen verstanden, als bei anderen Mächten, die gleichfalls Truppen in jener Stadt haben — nämlich England und Frankreich — so ist dieser Vorwurf durch nichts gerechtfertigt.

Sühne-Besuch eines chinesischen Prinzen in Deutschland.

Der Voss. Zig. wird aus London berichtet: Nach Meldung aus Peking reist Prinz Likhing mit Begleitung des deutschen Gesandten am 13. d. d. als erster deutscher Prinz über die Ermordung Kaiser des Bebauens zu auszubereiten. In seiner Begleitung des Prinzen v. A. Chef der Bergbaubetriebe, der Direktor der Reichsbahn und ein Arzt.

Die Pest in Hongkong nimmt erschreckende Dimensionen an.

Am 20. 1902 von der Seide Befallenen sind 1131 gestorben. Eine staatliche Kontrolle ist unmöglich, da viele Chinesen Hongkong verlassen. Die ärztliche Hilfe ist absolut unzureichend. Die Epidemie beinträchtigt bereits das Geschäft.

Soziales.

— Arbeiter-Einkommnung. Unser Dresdener Bruderlat brachte vor einiger Zeit einen Fall, der anzeigt, daß in gewissen Arbeiterkreisen noch sehr wenig Selbstdisziplin und Selbstbewusstsein vorhanden ist. Das Blatt schrieb:

Das Bismarckmal, was es für einen Klassenbewußten Arbeiter geben kann, das sind wohl Arbeiter, denen Herr Gerlach geht und die doch in Ehrlichkeit vor ihrem Herrn erstehen, wenn ihnen irgend eine lohnende Gelegenheit gegeben wird. Man lese nur folgendes Dankschreiben, das wir dem Erzgebirgischen Volksfreund entnahmen:

Den Unterzeichneten ist es Vergnügen, für die Ihnen von der hohen k. k. Landeshauptverwaltung für 30 tägige Dienstzeit gewährten Leistungen in ihrem Arbeitgeber, des Herrn Konzeptionsrat Dr. H. M. V. Vange, meines hochachtungsvollen, unfern höchsten Eides, des Herrn Konzeptionsrat Vange, Iompie für die annehmlichen Gehaltsbezüge, hierdurch Ihren herzlichsten Dank noch öffentlich zum Ausdruck zu bringen.

Gott der Herr wolle, daß das Land, welches Arbeitgeber und Arbeitnehmer der Firma Dr. H. M. V. Vange mit einander verknüpft, nie gelöst werde und daß das alte Vertrauen, mit welchem die Arbeiterchaft zu ihrem Arbeitgeber empfindlich darin, für fernere Zeiten fortbestehen möge.

Dabei sei auch Herrn Prof. Dr. H. M. V. Vange, der der uns zu Ehren veranstalteten Festschicht beizutheilen, überaus unter dem bei uns durch seine Gegenwart beehrte, herzlich gedankt. Es hat uns angenehm berührt und erfreut, daß dieser Herr, mit welchem wir durch unser Arbeitsverhältnis aus das höchste verbunden sind, die uns inwärtigen Freude mit uns teilte und einige Stunden amüsanten uns gewährte.

Aus dankerfülltem Herzen aber rufen wir: Gott der Allmächtige möge auch Herrn Dr. H. M. V. Vange, des H. M. V. Vange in seinen Tugenden und unfern Hochachtung würdigen, Herrn Konzeptionsrat Vange, nicht fälschlich zum Wohl und in dem Interesse unserer Arbeiter noch recht lange in voller Gesundheit erhalten. Luerhammer, den 21. Mai 1901.

Die desorientierten Arbeiter. Wie muß dem Arbeitgeber das Herz im Weide gelacht haben, als dieser Herrmann, seinen Arbeiter, die 30 Jahre lang bei ihm arbeiten, die Tugenden der Jener haben sie fider dieses schuldliche und gekränkte Schicksal nicht gewohnt. Es klang vielmehr so, als wenn ein Geschick der Väter, da seine Hand mit im Spiele hätte, oder unterrichtet haben sie es doch. Ein Glanz, daß es nicht viele solche Arbeiter mehr giebt — dank der unermüdlichen Aufklärungsarbeit durch Organisation und Presse.

Volkeigentliches und Gerichtliches.

8 Bekräftigte Flugblatt-Verbreitung. In Emmerich, an der holländischen Grenze, hatten eine Anzahl Genossen ein Flugblatt die Fortschritt mit dem Vordruck, herausgegeben vom niederländischen Konstitutionsrat, verteilt, und zwar hatten sie die Schriften unter die Konstitutionisten gegeben. Die ersten Konstitutionisten die sah, Herr Konzeptionsrat Vange, nicht fälschlich zum Wohl und in dem Interesse unserer Arbeiter noch recht lange in voller Gesundheit erhalten. Luerhammer, den 21. Mai 1901.

Der 2. Parteitag der sozialdemokratischen Partei für die Provinz Posen tagte am Sonntag, den 4. Juni, in Bromberg. Anwesend waren 23 Delegierte. Der hauptsächlichste Teil der Beratungen nahm die Verpredung über das Verhältnis zu „Polnisch-sozialistischen Partei“ in Anbetracht.

Nach einem Vortrage der Genossen Dr. H. M. V. Vange über die „Polnisch-sozialistische Partei“ schloß der Parteitag mit dem Beschluß, die „Polnisch-sozialistische Partei“ abfällig kritisiert wurde, gelangte folgende Resolution einstimmig zur Annahme: „Angesichts der Erfolglosigkeit aller Bemühungen, die sich die polnischen und deutschen Genossen der Provinz Posen gegeben haben, um mit der Gruppe, genannt „Polnisch-sozialistische Partei“, (V. V. V.) einen Einbruch auf sozialdemokratischen Boden zusammenzubringen. „Angesichts ferner des ausgesprochen nationalitätlichen Charakters dieser Gruppe, der sie so weit geführt hat, bei der letzten Reichstagswahl in Preußen von den polnischen und deutschen Genossen gemeinsam aufgestellt, und dementsprechend im Interesse in unserer Partei in ihrem Kampf um in kirchlichen geeigneten Blättern zu bekämpfen und für den Standhalten der polnisch-bürgerlichen Vordrucker Stimmung zu machen, „Angesichts endlich der um ihren letzten Parteitag zu Bringen in Berlin von der V. V. V., vollzogenen entgegengesetzten Abänderung, die völlig unzulässig erscheint, weil die polnisch-sozialdemokratische Bewegung von der deutschen Sozialdemokratie von jeder materiell und moralisch in freiständlicher Weise gefördert, zugleich administrativ gänzlich selbst überlassen, in der Vorbereitung über der berechtigten Interessen der polnischen Arbeiter, die unter dem Vordruck der „Polnisch-sozialistischen Partei“ unterliegt wurde, wie der betreffende Beschluß des Mainzer Parteitag beweist, da die erwähnte entgegengesetzte Abänderung der V. V. V. von der deutschen Sozialdemokratie somit einzig und allein als ein Produkt des rein nationalitätlichen Standpunktes der Gruppe betrachtet werden muß, weshalb wir die Verhinderung in Maßnahmen mit gemidelter Bevölkerung zur Mitglieder der V. V. V., als Kandidaten aufzustellen, in schärfster Ermahnung, daß die Josen. V. V. V. nach 10-jähriger Abhängigkeit in der ganzen Provinz Posen sie in der nächsten Wahl die Bestehen, so gut wie gar nicht beliebt und es es nur auf ein wenig unangenehm zu werden, durch einen Nichtwähler zu bezeichnen in den deutschen Städten gedruckt hat, die sie zu verbieten und verheben Nationalitäten erzeigen hat — erklärt der 2. Parteitag für die Provinz Posen.“

Die V. V. V., nachdem sie das Hindernis zwischen sich und der deutschen Sozialdemokratie entfernt hat, wört von sich für die deutschen und polnischen Genossen der Provinz Posen als sozialdemokratische Organisation zu erkennen und wird wie jede andere mehr oder weniger in Sozialismus machende bürgerliche Gruppe betrachtet, so daß Mitglieder der V. V. V. nicht zugleich in Parteigenerationen aufgenommen werden können. Zur einheitlichen und planmäßigen Leitung der mündlichen und schriftlichen Propaganda unter der polnischen Bevölkerung des Deutschen Reichs wird ein in Polen domizilierendes Zentralausfluß der polnischen Sozialdemokratie gewählt, der von nun an von dem Vorstand der deutschen Sozialdemokratie vertreten wird. Dem Vorstand ist zu betonen, daß die alleinige rechtmäßige Vertretung der polnischen Genossen zu betonen ist und der, auf dem Boden des Ehrlicher Programms wirkend, in vollen Einverständnis mit der Konstitutionskommission für Posen wie mit derenigen für Döberlitz.

Weiter wurde ein Organisationsrat angenommen, nach dem a. o. die Propägen in drei Bezirke geteilt und der an die Agitationskommission abzugehender Betrag auf 20 Proz. der örtlichen Einnahmen festgesetzt wurde. Protestresolutionen gegen die Gewerbesteuern und gegen die Organisationsmaßnahmen der preussischen Regierung wurden einstimmig angenommen, ebenso ein Protest gegen die polizeilichen Sozialabstreifer.

Gewerkschaftliches.

Die Maurer in Lissa in Posen freuten schon mehrere Wochen. Sie fordern die 10stündige Arbeitszeit und 35 Pf. Stundenlohn. Vor dem Streit wurde bei 11stündiger Arbeitszeit 19–22 Pf. Stundenlohn gezahlt. Von 100 Maurern, die die Arbeit nicht belegen könnten, wurden 40 angeworben. Die Teilnehmer können die Verhandlungen ab, in daß die Einigungsperiode des Landrats — der Bürgermeister hatte es abgelehnt zu vermitteln — ergebnislos verliefen.

Aus Oden wird berichtet, daß die dortige Innige des Zentralverbandes der Maurer und der Genossenschaftsmitglieder sich beim Vorkommen der letzten Ereignisse zur Errichtung wirtschaftlicher Vereine gemeinsam überlegen wollen. Weiter wird mitgeteilt, daß das Oden Gewerkschaftsmitglied beschlossen hat, mit sämtlichen örtlichen und Kirch-Dauernden

Organisationen Verbindungen zu suchen, um gemeinsame Maßnahmen zu treffen bezüglich einer höheren Ablehnung des durch die Behörden festzusetzenden ortsüblichen Lohnes. Ferner soll bezüglich des Arbeitsverhältnisses unter den letzten Bestimmungen über Lohn- und Arbeitsverhältnisse ein gemeinsames Vorgehen der genannten Organisationen Platz greifen. **Die Buchdrucker und Buchbinder** der Gedächtnisbuchfabrik und Buchdrucker von Otto Güte in Kottbus haben nämlich die Kündigung eingereicht, weil der Chef gelagt hat, er werde sämtliche Verhandlungen aufheben. Dieser Beschluß ist auch zum Teil schon ausgeführt. Auf dem letzten Sonntagsabend sind wieder Verhandlungsausschüsse entstanden. Ansojedenfalls sind alle übrigen Buchdrucker und Buchbinder. Die leitenden des Personals angeblich Verhandlungen konnten nicht stattfinden, da Herr Güte die Kommission ablehnte.

Die Wähler und Antireiher in Memel sind am Montag in der Nacht getreten, weil die Arbeitgeber sich weigerten, den Vorkantier anzuerkennen.

Der Arbeiter-Austritt in Plova nach einer Mitteilung der Arbeiter, welche die Arbeiter sich unter dem Anführer der Arbeit für aufgehoben erklärt werden.

Ausland.

Ungarn. In Mischitz umfaßt der Streik auf den Stahlwalzwerken fast 4000 Arbeiter. Die Delegierten der Bundesarbeiter-Gesellschaft und Metallarbeiterorganisation hatten in einer Vermählung der Streikenden die Wiederannahme der Arbeit empfohlen, die Vermählung jedoch nicht einwilligen, den Streik fortzusetzen. Die Entscheidung ist die Aufgabe und der Arbeiter erklären, denn am 12. Jänner des Monats, als wenn der Belagerungsstand herrscht. Der Staatliche Gewerkschaft von der Regierung die Vollmacht erbeten, hinsichtlich jeder Veranstaltung zu verbieten.

Gewerkschaft.

Schöffengericht.

Salle a. S. 13. Juni 1901.

Eine Spielerei mit dem Revolver führte den 23-jährigen Schloßer Gustav Guttmacher vor hier wegen Verwahrung, weil während der Verhandlung auf die Waffenschau. Der Angeklagte hat am 13. März in der Strafanstalt mit einem Revolver einen blinden Schuljungen und dann auf dem Schulhofplatz den Maurer Kupfer und den Arbeiter Vogel, die sich nicht ergriffen und lachten, beschimpft und bedroht. Der Angeklagte ist angeblich betrunken gewesen und soll den Revolver zum Aufstecken der Ärmel genommen. Die Sicherheit nachzusehen, wobei unversehens der Schuljunge getötet ist. Er hat gefolgt, Vogel und Kupfer lachten ihn aus und ist deshalb in Erregung geraten. Der eine Bedrohte hatte aber die Drohung ernstlich genommen und Angst bekommen. Der Staatsanwalt beantragt die Verurteilung der Verurteilung in 10 Wochen Gefängnis und wegen der Bedrohung 1 Woche Gefängnis. Das Urteil lautete aber am 1. Monat Gefängnis und 6 Wk. Geldstrafe über 2 Tage Zug.

Reiterei und Tauschwaren. Gelegenheit eines in der Nacht vom 14. zum 15. April d. J. in Unterdachauhau gehaltenen Besprechung der Bundesbildungsausschusses kam es zwischen dem Kreisleiter Friedrich Lehmann und dem Muldeninspektor Franz Emil Rauswald, als letzterer Reiseabend gehalten, zu einer kleinen Querelle, weshalb wegen Verleumdung, Drohung und Körperverletzung Klage erhoben. Man hielt, daß Lehmann sich gegen die Rechte des Kreisleiters, die sein Leben zu zünden und überleben, weil der Muldeninspektor keine Täuze mehr spielen lassen wollte. Das Gericht bestrafte die Auslieferung mit 20 bezw. 10 Wk. Geldstrafe oder Gefängnisstrafe.

Aus dem Reich.

Berlin. Sternberg in Buchhaus. Wittwoh nachmittag wurde der Stillschließensattener August Sternberg aus dem Arbeiter-Untersuchungsgenossenschaft nach dem Jüdischen in der Strafe Strafe überführt. Auch ist auf demselben Tage die Besetzung der Frau Sternberg von ihren Kollegen aus der 7. Jüdischen Straße in „Angeklagte“ im Gatten der rechtsfälligen Urteil im Strafprozess gegen den Vater auf Antrag der Frau Sternberg ausgesprochen worden.

Mannheim. Kirchenaus. Einbrecher drangen in die Kirche von Selbsterkenntnis ein, veruntreinerten den Kirchenschatz, verbrannten den Aufnahmepfad und die Kirchenscheune und entwendete die Heiligen. Von den Tätern selbst jede Spur.

Straßburg. Ein jeltamer Selbstmord ereignet in abendlichen Kreisen großes Aufsehen. Es handelt sich um den Selbstmord des Pfingstmann am antinomischen Sonntag der Universität des Dr. Willgerath. Willgerath war der Sohn eines höheren reichsadligen Beamten und hatte bei Beginn seiner Karriere durch glänzende Begabung trapping, die bedauerlicherweise aber durch ein turbulentes Leben zu Grunde geachtet. Er teilte daran seinen Freunden den Entschluß zu geben und sein Leben im „Taschentuch“ ins Grab zu legen, seine Stammreihe. Als alles in gehobener Stimmung war, verbreitete sich Willgerath über seine Wünsche bezüglich seines für den überständlichen Tage angezeigten Verlebensgenusses. Im vorläufigen Maße über den „guten Will“ trennte man sich. Im folgenden Tage verstarb Willgerath eigenhändig die Endstation zu seinem Verlebensgenuss im „Taschentuch“, dann in das Amtszimmer des Intendanten, um es den Selbstmord mit unbewußtem Jähzorn und mit der Geduldlosigkeit eines erfahrenen Anatomen ausübte. Nur die Anwesenheit des Intendanten hatte Willgerath vorher die in Operationen üblichen Gebahren und ein Tinsdgl gerechtfertigt.

Hinberg. Krasser Bergläuben im 20. Jahrhundert. Vor dem Gericht in Nürnberg stand dieser Tage die Lagermeisterin Anna Schönbauer, der „Gauleiter“ angeklagt. Sie hatten sich zwei Frauen zu je gemacht, damit sie ihren drei Ehemännern, die ledere Heilige sind, wieder „streu“ mache. Die Hausfrau gab jeder zwei Bettel, auf dem einen stand „An drei Teufels Namen“, auf dem andern „An Gottes Namen“. Diese Bettel mußten die beiden Frauen in ihre Taschentücher stecken und die Hausfrau ein Wort sagen. Das Gericht verurteilte die übrigen schon mehrfach verurteilte Hausfrau zu 4 Monaten Gefängnis.

Literatur.

Der Feind nicht den griechischen Minerva-Graub und seine tugendhafte Gemahlin, deren Weisliche Liebhab in seiner luisigen Överette. Die schöne Helena? so treffend illustriert? Diese beiden wichtigen Vertreter ihrer Rolle ließen nur auf in Alexander von Serbien und dessen hoher Generalkonferenz Drogen und fernen den Tugenden. Die beiden Karakateristen des „Subdeutschen Postillon“ redt geht, wenn er in Teildebe der Dr. 12 genannten Blattes, dem Chor der Komponisten die Worte in den Mund legt: „Gott sei Dank, endlich mal ein Stoff für eine Operette.“

Das Kommer bringt außerdem nicht recht beachtenswerte Beiträge, zu das doppelte Mittelteil Konnermanischer Fundstags-Holler, ferner eine lustige Geschichte aus dem Land werberunberleben, während illustriert von A. Ziegler. Zahlreiche typische Beiträge in Poelle und Prose machen die Nummer zu einem wirksamen Wagnen, so daß wir diese wertvolle Vertretung mit entgegen können.

Berechnungen des Arbeiter-Verhältnisses zur Wobens-tags von 1874, 1875, 1876, 1877, 1878, 1879, 1880, 1881, 1882, 1883, 1884, 1885, 1886, 1887, 1888, 1889, 1890, 1891, 1892, 1893, 1894, 1895, 1896, 1897, 1898, 1899, 1900, 1901, 1902, 1903, 1904, 1905, 1906, 1907, 1908, 1909, 1910, 1911, 1912, 1913, 1914, 1915, 1916, 1917, 1918, 1919, 1920, 1921, 1922, 1923, 1924, 1925, 1926, 1927, 1928, 1929, 1930, 1931, 1932, 1933, 1934, 1935, 1936, 1937, 1938, 1939, 1940, 1941, 1942, 1943, 1944, 1945, 1946, 1947, 1948, 1949, 1950, 1951, 1952, 1953, 1954, 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1960, 1961, 1962, 1963, 1964, 1965, 1966, 1967, 1968, 1969, 1970, 1971, 1972, 1973, 1974, 1975, 1976, 1977, 1978, 1979, 1980, 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025.

Verantwortlicher Redakteur: Ernst Dämmig in Halle.

Gelegenheitsposten.

Es ist mir gelungen, von den sehr schnell vergriffenen

Echt Chevreaux Damen-Knopf- und Schnürstiefel

noch ein Quantum in allen Größen zu erhalten und verkaufe ich solche, so lange der Vorrat reicht,

pro Paar **Mk. 7.75**, früherer Preis **Mk. 10.50**.

Rechtzeitiger Einkauf empfehlenswert!

Werner's Schuh-Magazin, 55 Gr. Ulrichstr. 55.

Achtung!

Donntag vormittag 11 1/2 Uhr im Neuen Theater, Gr. Ulrichstraße, große öffentliche Arbeiter-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Die Tabakindustrie: die Lage der in derselben beschäftigten Arbeiter, insbesondere die Ausperrung der Nordhäuser Tabak-Spinner. Ref.: Zigarrenfabrikant **Karl Schulze**, Schönfeld bei Leiszig. 2. Diskussion.
In dieser Versammlung sind sämtliche Geschäftsinhaber, welche Nordhäuser Fabrikate besorgen resp. beziehen, eingeladen. **Der Einberufer!**

Achtung! Nieleben. Achtung!

Sonnabend den 15. Juni abends 8 1/2 Uhr im „Gasthaus zur Sonne“

VERSAMMLUNG.

Tagesordnung:

Warum ist die Sozialdemokratie erziehungsfähig?

Referent: **W. Wittig**, Leiszig. **Freie Diskussion.**
Es wird ersucht, für recht rasches Erscheinen bei dieser Versammlung zu agitieren. **Der Vertrauensmann.**

Sozialdemokratischer Verein, Theißen.

Sonntag vormittag 11 Uhr im Gasthof zum blauen Stern Versammlung.

Tagesordnung: Die wirtschaftliche Lage der Arbeiter sonst und jetzt. (Referent zur Stelle.)
Es wird ersucht, zu obiger Versammlung die Mitteilungsblätter sowie Bibliotheksbücher mitzubringen. Bitte haben freien Zutritt. **Der Vorstand.**

Verband der Schmiede.

Jahreshalle Halle.
Sonnabend den 15. Juni abends 8 1/2 Uhr im Englischen Hof Versammlung.

Tagesordnung: 1. Zahlung der Beiträge und Aufnahme neuer Mitglieder. 2. Urabstimmung über Erhöhung der Beiträge. 3. Einführung einer freiwilligen Kranken-Versicherung. 4. Verschiedenes.
Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder ersucht **Der Vorstand.**

Dachdecker!

Sonntag den 16. Juni vormittags 11 Uhr im Weißen Hof, Geißstr., öffentliche Versammlung.

Tagesordnung: 1. Zweck und Nutzen der Organisation. Referent: Kollege **Matrodt**, Leiszig. 2. Verschiedenes.
Es ist im Blickt eines jeden Kollegen zu erscheinen. **Der Einberufer.**

Holzarbeiter-Verband Halle a. S.

Sonnabend den 15. Juni abends 8 1/2 Uhr im Weißen Hof, Geißstr. 5, Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Vortrag über: „Ökonomische Natur und Kulturbilder. Referent: Genosse Medaetter **Ernst Däumig**. 2. Verschiedenes.
Kollegen, es ist eure Pflicht, die Versammlungen besser und pünktlicher zu besuchen, als es bisher der Fall war. Darum ersuche jeder in der Versammlung. **Die Ortsverwaltung.**

Verband der Fabrik-, Land-, Hilfsarbeiter und Arbeiterinnen Deutschlands, Jahreshalle Halle-Süd.

Sonnabend den 15. Juni abends 8 1/2 Uhr in Kaufmanns Gast- und Logierhaus, Martinsberg 6, Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Vortrag des Arbeiterreferats Gen. **Guldenberg** über: Die Waffe der Arbeiterbewegung. 2. Verbandsangelegenheiten. 3. Verschiedenes. Um pünktl. und zahlr. Erscheinen ersucht **Die Ortsverwaltung.**

Weissensfels.

Sonnabend den 15. Juni abends 8 Uhr in der Reichskrone Versammlung aller ungelernnt. Arbeiter.

Tagesordnung: 1. Die ungelernnten Arbeiter und ihre Lage. Ref.: **Otto Jungmann**. 2. Verschiedenes.
In dieser Versammlung sind alle organisierten und nichtorganisierten Kollegen eingeladen. **Der Einberufer.**

Naturheilverein

Halle-Giebichenstein.
Sonnabend den 15. Juni er. abends 8 1/2 Uhr im Vereinslokal Versammlung.

Tagesordnung: 1. Vortrag 2. Vereinstangelegenheiten. 3. Verschiedenes. **Der Vorstand.**

G. D. V. Aue.

Sonnabend den 15. Juni 1901 abends 8 Uhr Vortrag.

Die Bedeutung der Gewerbegerichte.

Referent: **Gen. Gerhardt**, Halle freien Zutritt. **D. V.**

Drechsler, Zeitz.

Sonnabend den 15. Juni abds. 8 1/2 Uhr Sektionsversammlung

im Rest. Reichskanzler, Weberstraße. Das Erscheinen aller ist notwendig. **Der Obmann.**

Deutscher Metallarbeiterverband Zeitz.

Jahreshalle
Sonnabend den 15. in Sündlers Lokal Versammlung.

Tages-Ordnung: Bericht von der letzten Generalversammlung. Ausst. Verbands-Angelegenheiten und Verschiedenes.

Zahlreiches und pünktliches Erscheinen ist notwendig. Beginn pünktlich 8 1/2 Uhr. Die Ortsverwaltung.

Zentral-Kranen- u. Stierbäcker der Züchter u. a. gewerblicher Arbeiter, Sig. Hamburg.

Jahreshalle Zeitz.
Sonnabend den 15. Juni abds. 8 1/2 Uhr Mitglieder-Versammlung

im **Reichskanzler**, Zeitz.
Tages-Ordnung: 1. Stidwohl, betr. des Delegierten zur Generalversammlung. 2. Die statutarisch festgelegte Neuwahl der Ortsverwaltung.

Alle Mitantenn müssen bis zu diesem Abend bezahlen. Zahlreiches Erscheinen erwünscht. **Der Vorstand.**

Stadt Theater Halle.

Sonnabend den 15. Juni 1901
1. Gesamt-Gastspiel des Weimarer Hoftheaters.

Der Generalfeldoberst.
Schauenspiel in 4 Akten v. **Wilhelmbruch**.
Aufführung 6 1/2. Anfang 7 1/2 Uhr.
Sonntag: Dieselbe Vorstellung.
Montag: **Die blonde Kathrein.**

Apollo-Theater.

Direktion: Fr. Wiche.
Sommer-Varieté.
Nähe des Bahnhofs und der Ausstellung.
Täglich

Großes Konzert und Spezialitätenvorstellung.

Ballet-Ensemble **Barbarina**.
Eise und **Rud. Raab**, **Georgs Duo**.
X. **Hanna Cornelien**, **Zoubrette**. X.
Fr. Sprunkley, **Geleit-Quintett**.
X. **Alex. Bauer**, **Süddeutsch. Gymnastik**.

Am 2. Abnd:
Humoristisches Ensemble.
Anfang des Konzertes . . . 7 1/2 Uhr.
Anfang der Vorstellung . . . 9 Uhr.
Bei ungünstiger Witterung im Theater-Saal.

Borgpilz, kalte u. warme Speisen u. Getränke zu jeder Tageszeit.
Zivile Preise.

Achtung!

Der Zentral-Arbeitsnachweis für Markthelfer, Kutscher, Geschirrführer, Kohlen- und Hilfsarbeiter befindet sich nicht mehr Jakobstrasse 42, sondern Rannischestr. 3 bei **W. Böhme**.

Der Nachweis ist für beide Teile kostenlos und empfehlen wir den Herren Arbeitgebern nur tüchtige Kräfte.

Der Zentral-Arbeitsnachweis.

Zimmerer von Zeitz u. U.

Sonntag den 16. Juni im sämtlichen Räumen des Schützenhauses großes Sommerfest.

Nachmittags von 3 Uhr ab **Konzert**, ausgeführt vom Stadt-Orchester. Während des Konzerts **Damen- und Kinderbelustigungen**.

Jedes Kind erhält einen **Gebwin**.
Abends von 8 Uhr ab **Ball**.

Hierzu ladet die verehrte Arbeiterkassa ergebenst ein. Das Komitee. Programm an der Kasse 25 Pf. im Vorverkauf bei Herrn **Helbig**, **Geratstraße 8**, **Gen. Schler**, **Kaumburgstraße 16**, und im „**Frankfurter Keller**“ 20 Pf.

Maschinisten u. Heizer, Halle.

Sonntag den 16. Juni von nachm. 4 Uhr ab in den Ballsälen Stiftungs-Fest

bestehend in **Konzert, Blumen-Vorlesung und Ball**.
Dazu sind die Kollegen sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlichst eingeladen. **Das Komitee.**

1. Menznhauerscher Gitarre-Zither-Verein.

Sonntag den 16. Juni nachm. 4 Uhr im Burghof, Giebichenstein, Kränzchen.

Gesellschafts-Verein Frohsinn, Merseburg.

Sonntag den 16. Juni von nachm. 3 Uhr und abends 8 Uhr in der Funkenburg Vergnügen.

Zur Ausführung gelangt: **Das Viererl**.
Bitte sind herzlich willkommen. **Der Vorstand.**

Landwirtschaftliche Wander-Ausstellung.

Halle a. S., 13.—18. Juni 1901.
Pferde, Rinder, Schafe, Schweine, Ziegen, Fische, Kaninchen, Schäferhunde, Bienen, Samen u. Pflanzen, Dauerwaren, Molkererzeugnisse, Wein, Düng- u. Futtermittel, Maschinen u. Geräte, auch neue Erfindungen.
Preise: **125000 Mk., 52 Ehrengaben, 340 Preisminzen.**

Täglich Vorführung von Tieren.
Eintritts-Preise: **13. Juni (Eröff.) 3 Mk., 14. u. 15. Juni je 2 Mk., 16., 17. u. 18. Juni je 1 Mk.**

Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft.

Zoologischer Garten, Halle.

An den Tagen, an welchen **Abend-Konzerte** nicht stattfinden, kostet das Entree von abends **8 Uhr an nur 30 Pf.**



Manche alte

Wäscherin

wäre viel älter geworden, wenn sie nicht die Wäsche so viel reiben müssen, sondern

Dr. Thompson's Seifenpulver mit dem **SCHWAN** gehabt hätte. Das macht jede Wäsche mühelos blendend weiß.

Man verlange es überall!



Sonnabend Schlachtefest.
Dr. Peters,
Blumenstraße 27.

Empfehle morgen **Sonnabend prima** **Wasserdunstsch** sowie die **Fleisch- und Wurstaarten.**
A. Stengel, Zeitz, Stalitz 11.

Der Riesen-Wallfisch

kommt.

21 m lang, wog beim Fang 150 000 Pfund.
Näheres durch Plakate und Annoncen.

Weiter sind die Preise herabgesetzt.

Großer Ausverkauf wegen Geschäftsveränderung.
 Korsett, früher 2,- jetzt 1.25 M.
 Stidreißer, früher 2.95 jetzt 1.35 M.
 Glacehandschuhe, fr. 1.75 jetzt 95 Pf.
 Gürtel, fr. 1.50 - 1.90 jetzt 75 - 45 Pf.
 Schürzen, früher 3.50 jetzt 1.85 M.
 Siederfüßchen, fr. 2.50 jetzt 1.10 M.
 Sanddiele, früher 60 Pf. jetzt 28 Pf.
 Seitenträger, früher 78 Pf. jetzt 44 Pf.
 Kragen, früher 50 Pf. jetzt 36 Pf.
 Spitzenhaube, früher 2 M. jetzt 98 Pf.
 Damenreißer, fr. 2.50 jetzt 1.52 M.
 Socken, früher 65 jetzt 27 Pf.
 Rodrüsche, früher 60 jetzt 38 Pf.
 Regenschirme, fr. 3.50 jetzt 1.95 M.
 Schleier, früher 45 jetzt 15 Pf.
 Herren-Chemise, fr. 75 jetzt 42 Pf.
 Eugen Glaser, Gr. Ulrichstr. 41.

H. C. Weddy-Pönicke

Halle a. S.

Leipzigerstrasse 6.

Bettfedern, fertige Betten.

Eiserne Bettstellen.



Fertige Betten von 15 Mark an pro Gebett.
 Bettfedern von 55 Pf. per Pfd. an.
 Matratzen von 6 Mk. per Stück.
 Eiserne Bettstellen von 8.50 M. an p. Stck.
 Strohsäcke von 2 Mk. an.
 Schlafdecken von 2 Mark an (Baumwolle).
 Schlafdecken von 4 Mk. 25 Pf. an (Wolle).

Die Besichtigung meiner Betten-Ausstellung ist auch Nichtkäufern gern gestattet.

Für die Heise!

empfehle ich nun solidem und gediegenem Fabrikat:
 Reisekoffer
 Bädertaschen
 Touristentaschen
 Rucksäcke
 Kouriertaschen
 Plaidriemen
 Handtaschen
 Reisenecessaires
 Reiserollen
 Taschenschreibzeuge
 Füllfederhalter
 Reisekontobücher
 Feldflaschen
 Trinkbecker
 Hängematten
 Turner- u. Sportgürtel

Andenken an Halle in großer Auswahl.

Albin Hentze,
24 Schmeerstraße 24.



Brotheringe, Dose 50 Stück 1.35
 Kleine Dose, große Hülse, 1.10
Rich. Pfeiffer, Nikolaifstr. 6.

Billig!

Jagdtoppen f. Knaben v. 85 4 an
 Jagdtoppen f. Männer v. 1.20 an
 Jagdtoppen, halbleinen, 2.00 4
 Jagdtoppen, Nover, 2.50 4
 Jagdtoppen, Nover, v. 2.00 4 an
 Jagdtoppen mit Fellen und Hut 3.50 4
 Jagdtoppen aller Art
 Waschtoppen
 Blaue Monteur- und Normal-Anzüge v. 2.50 4 an.
 500 Arbeiterhöfen aller Arten von 1 4 an.
 500 Mähen, a Stück 28, 50, 75 4 u. 1 4
 Sonst alle Artikel spottbillig.
 Schulanzüge, grün Jodhalblein, für Knaben von 8-15 Jahren, Stück 3 4.
Renner's Kaufhaus
14 Marktplatz 14.

Möbel!

Ganze Wohnungs-Einrichtungen sowie einzelne Stücke empfiehlt zu äußerst billigen Preisen unter Garantie
Siegfried Rosenberg,
Geiststrasse 21.
 Freie Zusendung.
 Gute saubere Putzarbeiterinnen werden gesucht.
 Al. Braunhausstr. 20.

Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Hubert.
 Mr. Jean Marconi mit seiner elektrischen Ausstattungsreihe „Amieche des Lichtes und der Töne“ - Die Kanoniere-Truppe (des Veronesen), afrikanische Nymphe und Kunst-Madonnen. - Die Operettentänzerin. - Der Jacques Brown, Original-Gelangs- und Charakter-Comique. - Jules Greenbaums Amerikanischer „Kofop“ mit seinen sensationellen lebenden Photographien.
 Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Weit-Panorama

Gr. Ulrichstr. 6. I.
 Geöffnet von 2 bis 10 Uhr abends.
 Vom 10. bis 18. Juni Schluss-Exerz: China, Japan, Korea.
 Vom 19. Juni bis 1. Sept. geschlossen.

Kaynsburg.

Zum Frühlingsfest mit Ball am Sonntag den 16. Juni laden freundlich ein
 Gesellschaft Osterloken.
 Ad. Reichardt.



Sonnabend Schlaft-Feft. Grätz. Weingärten 36.

Wild- und Geflügelhandlung

von Ernst Blumenthal, Leirgasse 2, empfiehlt
 Wegblätter, Kropffleisch u. Gänselein frisch.



Alter Fischkeller

Leipzigerstrasse 20.
 Heute frisch eingetroffen:
 Schellfisch 25 Pfg.
 Kabsian 25 "
 Rotzunge 35 "
 Schlicke 70 "
 Steinbutt 65 "
 Störfleisch.



Veiterwagen, blau, gelb, grün gefärbt, mit Eisenraden, äußerst solid bearbeitet, 2.75, 3.50, 4.50, 6.50, 7.50, 9,-, 11,-, 12.50, 15,-, 17.50, 19,- Mark.

Robert Plötz

17 Leipzigerstraße 17.
 Schöner dunkler Anzug und Jackett billig zu ver. Laurentiusstr. 7, II.

Fleisch-Offerte.

Prima Ochsenfleisch a Pfd. 50 und 55 Pf., Schweinefleisch und Kalbfleisch a Pfd. 65 Pf. verkauft
Maffinerstr. 5 Zimmer.

Von vereidigten Chemikern untersucht. Unter ärztlicher Kontrolle angefertigt.
 Wer seine Kinder lieb hat, giebt ihnen Kochs langjährig bewährten

Nährzwieback.

Karl Kochs Nährzwieback bildet den Kindern gelundes Blut, stärkt den Muthenbau und bietet den besten Ersatz für die oft mangelnde Muttermilch. Zu haben in den Apotheken, Drogerien, besseren Kolonialwarenhandlungen und Bäckereien sowie in Karl Kochs Nährzwiebackfabrik.
 Halle a. S.

Handschuhe, Arawatzen, Oberhemden, Serviteurs, Kragen, Manschetten, Seitenträger, Schirme u. empfiehlt billigst
Gustav Wehage,
24 Leipzigerstr. 24.

Bettfedern,

Fertige Betten, Inletts, Bettwäsche, Strohsäcke, Eisen- u. Bettstellen mit und ohne Matratzen empfiehlt unter Garantie streng reeller Bedienung.
Eduard Graf
 Erfährtestes Spezial-Geschäft am Plage.
Marktplatz 11.

Außenorten u. Sorten-

Empfehle frisch reiche Auswahl der gedummpfollsten
Außenorten u. Sorten-
 Ausschmitten.
 Feinste geriebene Napfsuchen mit Vanillequä. Feinste Berliner Napfsuchen von feinsten Zahnenbutter.
 Acht Kochfäden Napfsuchen, panifkirt.
 Eine überaus reiche Auswahl Esseris, Thee, Butter-Gebäck, Makronen, Sufelnuh, Schokoladen Vanillezwieback.
 Jeden Sonntag von früh an: frischen Speckuchen.
Karl Koch
 Herrenstr. 1. Fernspr. 531.

Wiederverkäufern empfohlen

Campions
 Zuglaternen
 Kinderlathen
 Abschleßvögel
 Abschleßsterne
 Neuheiten.

Sämtliche Verlosungsgegenstände

samt 10, 25 und 50 Pfg.-Verlauf.
 Engros-Geschäft
Adler & Co.,
 Leipzigerstr. 54.

Die besten

Schweiz-Kartoffeln, Magnum bonum, Reutländer u., bekommt man nur
 bei **H. Koppe,** Drißstraße 50/51.

Gartengeräte, Drahtgeflecht, Eisenwaren

empfehlen
Paul Schneider, Merseburgerstraße 4.

Schreibmaterialien

empfehlen
Volksbuchhandlung, Rammischstraße 3.
Steinzeiger-Gesellen
 finden Beschäftigung bei
C. Reinitz, Steinzeigemeister.

Erfahrene Vorschmiede

für Maschinen- und Winkelisen-Arbeit bei hohem Verdienst und dauernder Beschäftigung von großer Maschinen-Fabrik
 gesucht.
 Offerten sind unter B. A. 4205 an **Rudolf Mosse,** Berlin S.W., einzuwenden.

Dücht. Stiefelschmiede

werden bei hohem Verdienst u. dauernder Beschäftigung von großer Maschinen-Fabrik
 gesucht.

Mädchen

für leichte Arbeit sucht
Sälliche Papierwaren Fabrik
Heidran & Pinner
 Merseburgerstraße 2.
 Anst. Schlaßlitz, Fern. Wilhelmstr. 4, III

Weltausstellung Paris 1900: „GRAND PRIX“ höchster Preis der Ausstellung.

Singer Nähmaschinen.

Unvergleichlich in Konstruktion und Ausführung! Unerreicht in Leistungsfähigkeit und Dauer!
 Unsere neuen Familien-Nähmaschinen sind das Vollkommene, was die Nähmaschinen-Industrie bisher für den Hausgebrauch erzeugt hat. Sie haben den leichtesten, ruhigsten Gang, sind von einfachster Handhabung und unübertroffen für alle im Haushalt vorkommenden Arbeiten, wie für die Moderne Kunststickeri, Modalmalerei, Schür- und Monogrammstickeri, Nohlsaum- und Durchbruch-Arbeit.
 Unsere Maschinen für Fabrikationszwecke sind unübertroffen in Nähgeschwindigkeit und Dauer, sowie Vielseitigkeit der Leistungen. Wir liefern Spezialmaschinen für industrielle Zwecke jeder Art.
 Kostenfreie Unterrichtskurse, auch in der Modernen Kunststickeri.
 Singer Elektromotoren, speziell für Nähmaschinen-Betrieb, in allen Grössen.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
 Halle a. S., Leipzigerstraße 20.

